



Gemeinderat stellt Projekt für Tagesstrukturen in einem Dorfschüür-Ersatzbau zurück

Die Gemeindeversammlung von Niederrohrdorf hat im November 2025 den Planungskredit für ein Projekt zur Unterbringung der Tagesstrukturen in der heutigen Dorfschüür zurückgewiesen. Zudem haben die nun vorliegenden Kostenschätzungen ergeben, dass ein Ersatzneubau deutlich teurer ausfallen würde als ursprünglich angenommen. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt vorläufig zu sistieren.

An der Bremgartenstrasse 13 war vorgesehen, die Dorfschüür neben dem Kollerhaus durch einen Neubau zu ersetzen, um den Tagesstrukturen zeitgemässe und betrieblich geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Im Finanzplan waren dafür ursprünglich rund 6 Mio. Franken vorgesehen, basierend auf einer groben Schätzung. Die Diskussion an der Gemeindeversammlung vom 28. November 2025 zeigte jedoch, dass sowohl die Kosten als auch die zeitliche Einordnung des Projekts kritisch beurteilt werden. Der beantragte Planungskredit von 430'000 Franken wurde in der Folge zurückgewiesen.

Inzwischen liegt ein vollständiges Vorprojekt vor. Die Kostenschätzung geht derzeit von Investitionskosten in der Grössenordnung von 10 Mio. Franken aus. Auf dieser neuen Grundlage hat der Gemeinderat eine vertiefte Beurteilung vorgenommen. Angesichts der deutlichen Kostenentwicklung und des Entscheids der Gemeindeversammlung hat sich der Gemeinderat entschlossen, das Projekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterzuverfolgen, bis die finanziellen Auswirkungen der anstehenden Schulraumerweiterungsprojekte geklärt sind.

In den kommenden Jahren stehen mit der Erweiterung der Kreisschule (Oberstufe) und der Primarschule zwei zentrale Infrastrukturprojekte an, die mit erheblichen finanziellen Verpflichtungen für die Gemeinde verbunden sind. Mit den entsprechenden Baukrediten ist voraussichtlich im Sommer 2026 (Kreisschule) sowie im Sommer 2027 (Primarschule) zu rechnen. Der Projektierungskredit für die Primarschulerweiterung soll an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 15. September 2026 zur Abstimmung kommen. Der Gemeinderat setzt damit klare Prioritäten und will so die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde sichern.

Grundsätzlich erachtet der Gemeinderat eine langfristige Zentralisierung der Tagesstrukturen weiterhin als sinnvoll, da sie den Betrieb organisatorisch erleichtern und ausreichend Kapazitäten für eine wachsende Nachfrage bieten würde. Der jetzige Entscheid stellt jedoch sicher, dass Investitionen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden. Über eine allfällige Wiederaufnahme des Projekts Dorfschüür soll erst entschieden werden, wenn die Gesamtsituation der Gemeindeinvestitionen verlässlich beurteilt werden kann.

Unabhängig vom Entscheid zur Dorfschüür werden die geplante Erweiterung des benachbarten Spielplatzes sowie der Neubau des Bolzplatzes wie vorgesehen umgesetzt.